

Notizen der 4. Übung am 20. 10. 2018

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Watanabe)

Thema: Die Einstellung zum Essen

Yokohama, den 22. Oktober 2018
Haruyuki ISHIMURA**Erläuterungen von Frau Watanabe**

„Für viele Japaner ist ~~es~~ beim Essen wichtig, nicht viel zu essen, um fit zu bleiben, aber für Deutsche ist beim Essen am wichtigsten, satt zu werden. Deshalb verwendet man in Deutschland viel Öl und Butter.“

„Viele Japaner achten nicht darauf, was für Chemikalien im Essen sind.“

„Viele Japaner versuchen, nicht viel zu essen, weil das gesünder ist.“

„Man will als Japaner schlank aussehen.“ (= Man ist nicht schlank.)

„Man will als Japaner schlank bleiben.“ (= Man ist schon schlank.)

„Es ist nicht gut, dick zu werden.“

„In Japan ißt man zu Abend so viel wie zu Mittag.“

„Über solche Unterschiede können wir heute auch sprechen.“

„Ich schlage Ihnen vor, darüber zu sprechen.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Ich schneide ein ^{(ein) Wirsingkohl [Kopf] klein,} Viertel Kohl, gebe sehr dünn geschnittene Karotten und Äpfel dazu, dann tue ich alles in einen Topf, dämpfe es 6 Minuten auf ^{Mittelgroßer Flamme,} Feuer, lasse es noch 6 Minuten weiterdämpfen, nachdem ich das Feuer ^{aus} abgemacht ^{macht} habe, und tue dann in den Topf viel Olivenöl und Essig. ~~ein~~. Das esse ich gerne, weil ich davon schnell satt werde.“

„Wenn ich über dieses Thema nachdenke, ist für mich am wichtigsten, satt zu werden.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Satô.

„Ich mag es nicht, wenn während des Essens ^{das} Fernsehen läuft.“

„Am wichtigsten ist für mich, daß mir das Essen schmeckt.“

„Essen Sie, bis Sie satt sind?“

„Nur samstags trinke ich zum Essen ein Glas Bier.“

Frau Uesugi interviewt Frau Watanabe.

„Was ich kochen will, überlege ich mir am Tag vorher.“

„Beim Essen ist für mich am wichtigsten der Nährwert.“

„Ich koche nichts Kompliziertes, sondern was ich schnell kochen kann.“

„Die Zusammenstellung des Essens sollte ausgeglichen sein.“

„Fleisch brate ich europäisch.“

„Wo hat er kochen gelernt?“ – „Ich denke, das hat er sich selber beigebracht.“

Herr Satô interviewt Frau Balk. (kurzes Interview)

„Wenn wir einen Geburtstag feiern, essen wir oft bei Kerzenlicht.“

„Wenn ich 2 Stunden koche, habe ich keinen Hunger mehr.“

Frau Kimura interviewt Frau Balk. (das ganze Interview)

„Was tun Sie für eine gute Atmosphäre beim Essen?“

„Braucht man nicht viel Zeit, wenn man deutsch kocht?“

„Wenn ich eine Gans im Backofen habe, kann ich inzwischen etwas anderes machen.“

„Für das Mittag~~s~~essen brauche ich eine Stunde.“

kurzes Gespräch A

„Wie überlegen Sie sich, was Sie kochen wollen?“ – „Ich habe oft keine gute Idee. Deshalb frage ich freitags unsere Töchter, was sie essen wollen, und samstagsnachmittags kaufen wir für die ganze Woche ein.“

„Unseren Töchtern scheint es oft gleichgültig zu sein, was es zu essen gibt.“

„Um Frühstück und Abendbrot zu machen, brauche ich nur eine Viertelstunde.“

„Bei mir ist das auch so.“

das ganze Gespräch A

„Das interessiert sie meist nicht.“

kurzes Gespräch B

„Wenn auf mehreren Tellern jeweils ein bißchen ist, fördert das den Appetit.“

„Beim Kochen verwende ich wenig Öl, weil Öl nicht gut ist für die Gesundheit. Viel davon zu essen, ist nicht gut für die Gesundheit.“

das ganze Gespräch B

„Beim Kochen ist für mich am wichtigsten unser aller Gesundheit.“

„Ich stelle oft eine Vase mit Blumen auf den Tisch.“

„Essen Sie oft bei Kerzenlicht?“

„Ich finde es schön, daß bei japanischem Essen auf vielen kleinen Tellern jeweils ein bißchen Essen schön angerichtet ist.“

„Es ist nicht immer gut, mehrerlei auf einem Teller zu haben.“

kurzer Dialog

„Ich verwende jetzt eine Art Butter ohne Fett.“

„Ich bin davon dick geworden und mußte versuchen, abzunehmen.“

„Ich möchte nicht lange leben, ohne gut zu essen.“

der ganze Dialog

„Wenn man Fleisch oder Fisch mit Butter brät, steigert das den Geschmack.“

„Wer sich gesund ernährt, lebt länger, hat aber weniger vom Leben.“

„Ich mag nichts Fetttes.“

„Da Sie so gut Deutsch können, würde Ihnen deutsches Essen bestimmt schmecken.“

„Es gibt auch vieles, was mir ohne Butter schmeckt.“

„Butter zu verwenden, ist manchmal auch nicht schlecht.“

„In Deutschland ist Butter billiger als in Japan.“

„Je gesünder man sich ernährt, desto mehr hat man vom Leben.“ – „Das finde ich auch.“

„Gemüse, das der Jahreszeit entspricht, ist nicht ~~so~~ teuer.“

Streitgespräch A-1

„Man sollte so viel essen, daß man schön satt wird, denn wer satt ist, ist glücklich, aber wer Hunger hat, wird leicht ärgerlich.“

„Wenn man zu viel ißt, wird man müde und kann sich nicht gut konzentrieren.“

„Wenn man immer ein bißchen Hunger hat, versteht man Menschen, die immer Hunger haben, besser.“

„Nach dem Essen sollte man immer noch ein bißchen Hunger haben.“

„Wer immer ein bißchen Hunger hat, kann sein Leben genießen.“

„Bei der Arbeit bemühe ich mich, mittags nicht ganz satt zu werden.“

Streitgespräch A-2

„Jeden Abend sollte man ein Glas Bier oder Wein trinken. Das ist gut nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistige Gesundheit. Das ist gut, um Schlechtes zu vergessen, das man an dem Tag erlebt hat.“

„Wenn man jeden Abend etwas trinkt, genießt man das bald nicht mehr.“

„Mit einem Glas Wein oder Bier kann man sich vom Streß befreien.“

„Dann besteht das Risiko, alkoholsüchtig zu werden.“

„Gutes, an das man sich gewöhnt, empfindet man immer weniger als gut.“

„Je öfter wir Reiswein trinken, desto weniger Freude haben wir daran.

Deshalb trinken wir nur manchmal Reiswein.“

„Manchmal etwas Alkoholisches zu trinken, macht einem Freude.“

Streitgespräch B-1

„Hühner, Schweine und Rinder sollte man draußen im Freien halten.“

„Bei der Tierhaltung muß man mehr Rücksicht auf die Tiere nehmen.“

„Wer Kühe hat, sollte dafür sorgen, daß sie zufrieden sind.“

„Tiere sollten auch ihr Leben genießen können.“

„Die Tiere sind nicht dazu da, Menschen zu ernähren.“

„Essen sollte man nur Tiere, die ein schönes Leben gehabt haben. Fleisch und Milch von zufriedenen Kühen schmeckt besser.“

„Ohne Ställe kann man nicht genug Fleisch produzieren.“

„Kühe zerstören die Ozonschicht.“

„Um gesund zu leben, muß man Fleisch essen.“

„Um Fleisch essen zu können, braucht man Rinder, Schweine und Hühner.“

Streitgespräch B-2

„Auf die Verpackung von Fleisch sollte man ein Bild des Tieres kleben müssen. Dann denkt man mehr an den Tierschutz.“

„Fisch zu essen, ist gesünder als Fleisch zu essen.“

„Ein schlechtes Gewissen bekommt man vielleicht beim Einkaufen, aber beim Essen spielt das Bild auf der Verpackung keine Rolle.“

„Wenn auf der Verpackung ein Bild des Tieres ist, von dem das Fleisch ist, denkt man mehr an das Tier, das geschlachtet worden ist.“

„Dann haben nur Hausfrauen ein schlechtes Gewissen, und wenn sie deshalb kein Fleisch mehr kochen, dann würden sich der Mann und die Kinder über das Essen ärgern.“

Gruppenarbeit

„Das Kochen hat er sich selber beigebracht.“

„Beim Essen ist für ihn am wichtigsten die Menge.“

„In Deutschland ißt man oft traditionelles Essen.“

„Samstags koche ich nicht, weil ich zu dieser Übung komme. Einerseits habe ich ein bißchen ein schlechtes Gewissen, aber andererseits ist das für unsere Familie auch eine gute Abwechslung.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

In Japan kocht man vielfältig.

Japanische Hausfrauen achten beim Kochen sehr auf Vielfalt.

Öl und Butter enthalten viel Kalorien.

Fett hat einen hohen Nährwert.

Viele Japaner denken, europäisches Essen ist nicht gut für die Gesundheit.

Europäer denken, Fisch essen Japaner am liebsten. Das ist ein europäisches Vorurteil gegenüber Japanern. Die Zahl der Japaner, die Fisch essen,

ist gesunken. Der Fischkonsum ist in Japan zurückgegangen.

Viele Japaner entspannen sich wahrscheinlich beim Fernsehen.

Auf viele Japaner wirkt Fernsehen beim Essen entspannend, weil sie sich dann mit niemandem zu unterhalten brauchen und es keinen Streit gibt.

Europäisches Essen ist gut für Europäer, aber nicht für Japaner.

Deutsche unterhalten sich beim Abendbrot darüber, wie der Tag gewesen ist, aber Japaner übers Fernsehen.

Kriminalfilme wirken nicht entspannend.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

„Als typisch deutsches Essen empfehle ich Schwein^shaxe oder Eisbein mit Sauerkraut und als typisch japanisches Essen Sojabohnensuppe.“

„Haben Sie sich das, ehe Sie nach Japan gekommen sind, als typisch japanisches Essen vorgestellt?“

Sojabohnensuppe ißt man jeden Tag, rohen Fisch aber nur zweimal die Woche. Japaner sind flexibler beim Kochen; sie kochen nicht nur japanisch, sondern auch Gerichte aus anderen Ländern.

In Deutschland bringen die Eltern den Kindern bei, wie man sich beim Essen verhält.

Seit 30 Jahren achtet man in Japan beim Essen nicht mehr sehr auf Manieren.

„Das denke ich nicht!“

Von Sojabohnensuppe gibt es 100 Arten, auch mit Muscheln, aber nicht mit Schnecken.

Belegte Reisbällchen und gefüllte Reisklöße sind auch typisch japanisches Essen, aber nicht für jeden Tag.

Japaner kochen auch zu Hause italienisch, aber nicht koreanisch.

In Deutschland ist man daran gewöhnt, manierlich zu essen, auch wenn man alleine ißt.

„Wird, wer sich in einem Restaurant schlecht benimmt, hinausgeworfen?“

die 2. Podiumsdiskussion

In Deutschland gilt Obst als preiswertes Lebensmittel.

„Warum versuchen Japaner, beim Essen Zeit zu sparen?“

Für Japaner gibt es keinen Grund, sich fürs Essen viel Zeit zu nehmen.

Wenn man in billigen Restaurants keine Gäste mit Kindern akzeptierte, gingen sie bankrott.

„Ich mußte mal mit Kunden essen gehen.“

Viele Japaner sparen am Obst.

In Deutschland müssen sich die Kinder in Restaurants gut benehmen.

„Jetzt ist die Situation etwas anders.“

Schnell zu essen üben japanische Kinder schon beim Schulessen.

In Deutschland sind viele Süßigkeiten süßer als in Japan, aber in Japan ist Obst süßer als in Europa.

Kommentare und Kritik

„In Deutschland ißt man auch ^{oft} etwas ~~da~~, was man selber gemacht hat, z. B. Marmeladen.“

„Nächstes Mal will ich mich im voraus besser informieren, damit ich mehr über Unterschiede sagen kann.“

„Frau Balk zu spielen, ist mir schwergefallen, weil ich wenig über ~~die~~ deutschen Familien weiß.“

„In Deutschland haben wir oft bei Kerzenlicht gegessen und nie beim Essen ferngesehen.“

„In Japan habe ich leider nicht genug Zeit, mich um Blumen auf dem Tisch zu kümmern.“

„Japaner sollten sich fürs Essen mehr Zeit nehmen.“

„Bei ^{den} Podiumsdiskussionen haben wir gut diskutiert.“

„Warum ist die Authentizität beim Essen für Deutsche wichtig?“

„Deutsche Fischgerichte schmecken auch Japanern.“

„Beeindruckt hat mich in Deutschland, daß man auch viel selbstgemachte

Marmelade und selbstgebackenen Kuchen ißt. So etwas schmeckt dann, wenn man das lange genug geübt hat, ~~und~~, so wie man ~~ißt~~^{es}, am liebsten hätte.“

„Darüber hätten wir noch mehr sagen sollen.“

„In Deutschland habe ich beim Essen auf die Ästhetik geachtet und das ästhetische Empfinden berücksichtigt.“

„Besonders interessant waren die Streitgespräche.“